

Lagebericht für das Geschäftshalbjahr 1. HJ- 2016

A. Entwicklung der Branche und des Gesamtmarktes

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum erneut nahezu ausschließlich auf dem Gebiet der Software-Erstellung und Web-Services tätig, sowie im Vertrieb von Consumer-Elektronik. Sie erstellt und vertreibt Auftrags-Software und Server/Webseiten-Pflege.

Die klassischen Märkte des linearen TVs gehen zu Gunsten des Videostreamings zurück. Dies bedeutet für die Gesellschaft erhöhte Nachfrage nach ihren Auftragsarbeiten in diesem Bereich, aber eine Erschwernis für die Werbeblocker als Hardwarezusatzgerät. Der Ausweg, das Konzept des „Personal-TV“ als App auf Smart-TVs zu etablieren wird neben der (technisch lösbaren) Vielfalt eingesetzter Betriebssysteme besonders durch regulative Hemmnisse erschwert. Jeder Hersteller (Smart-TVs, Smartphones) und jedes Medium (Google, Amazon) ist Gatekeeper für seinen App-Store und entscheidet (teilweise willkürlich) über die Aufnahme von neuen Apps. Selbst ehemals offene Plattformen wie Windows kanalisieren über hauseigene App-Stores zunehmend den Zugang zum Kunden. Die zusätzliche Benachteiligung deutscher bzw. EU-Unternehmen gegenüber US/Intl.-Unternehmen durch unterschiedliche rechtliche Anforderungen (UrhG, Datenschutz, Steuerrecht) verschärft sich weiter. **Im Bereich der Werbeblocker-TV-APP Entwicklung konnte ein wichtiger Vertrag nach eineinhalbjähriger Vorbereitung mit dem Marktführer auf diesem Gebiet abgeschlossen werden.**

B. Geschäftsverlauf

Zusammenfassung

Der Umsatz im Berichtszeitraum beträgt 925,5T€. Der Umsatz resultiert weitestgehend aus Programmierleistungen für Webseiten, hier konnte **eine neue peer to peer -Technologie erfolgreich abgeschlossen und eingeführt werden.** Daneben werden Werbeeinnahmen - ebenfalls im Auftrag - aus dem Internet realisiert. Die Realisierung erfolgt weiterhin im Wesentlichen mit einem langjährigen (seit 2005) Kunden, so dass eine starke Abhängigkeit diesem gegenüber besteht.

Das Halbjahresergebnis fiel mit einem Gewinn von 89,7 T€ besser als prognostiziert aus. Dies trotz Abschreibung der Schadensersatzforderung gegen RTL in Höhe von 347 T€ und Rückstellungen in Anwalts- und Gerichtskosten von 50 T€.

Die Verkaufszahlen des weltweit noch immer einmaligen TV-Werbeblockers Fernsehfee 2.0 (Sat-Receiver) verlaufen nicht zufriedenstellend. Die Markteinführung der Fernsehfee 3.0 fand zur IFA in Berlin im September statt. Hier war die Gesellschaft erstmals seit Jahren wieder mit einem Stand vertreten und konnte verhältnismäßig große Aufmerksamkeit erzeugen. Mit der neuen Universalbox Fernsehfee 3.0 sind gegenüber dem Vorgängermodell 2.0 nun alle Haushalte ansprechbar, sowohl hinsichtlich der Technikabdeckung (DVB-S/C/T = Sat/Kabel/Terrestrisch), der TV-Normen und Länder (mit Einschränkungen) als auch hinsichtlich der Nutzungsart Free-TV/Pay-TV. **Aufgrund der vom Finanzamt erzeugten kritischen Finanzlage der Gesellschaft war diese gezwungen, ihre Kapazitäten auf den Auftrags-Webservice zu konzentrieren und wird dies auch für die zweite Jahreshälfte tun müssen.** Daher verzögern sich notwendige Anschlußentwicklungen auch für neue Märkte im Ausland, bis die Gesellschaft aus diesen Auftrags-Geschäften wieder genügend eigene Reserven angesammelt hat.

Der immer wichtiger werdende Bereich der Smart-TVs wird zudem zukünftig von der Gesellschaft durch TV-Apps abgedeckt, die direkt im Fernseher installiert werden und keinerlei Hardware benötigen. Die erste App für Samsung-TVs ist bereits im Beta-Status, wurde auf der Hauptversammlung 2015 vorgestellt **und steht nun kurz vor der Markteinführung.**

Im Juli 2015 wurde mit www.coupon-cash.com (CC) ein neues, bestechend einfaches Zahlssystem entwickelt und in Betrieb genommen. CC verfügt über alle Bargeldeigenschaften, ist genauso anonym, jedoch fälschungssicherer und völlig online nutzbar. Anschlußentwicklungen (API's, Interfaces) und eine aktive Vermarktung mußten auch hier vorläufig zurückgestellt werden.

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse und Ergebnisse** im Zeitverlauf stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2010	2011	2012	2013	2014	2015	HJ 1 /16
Umsatz	599	659	739	948,9	957,9	885,1	925,5
Gewinn	+220	-110	-118,4	-69,3	+102,5	- 322,5	+89,7

Schadensersatzklage gegen RTL:

Die Schadensersatzklage in Höhe von ca. 1 Mio. Euro gegen RTL wurde am 15.11.2010 begonnen und **wurde vollumfänglich verloren.** Die Gesellschaft muß sämtliche Gebühren und Anwaltskosten tragen. Alleine die bilanziell nachweisbaren Unterhaltskosten des Unternehmens (Miete, Gehälter, etc.) für die fragliche Zeit des illegalen Verkaufsverbotes betragen über 1,2 Mio. DM. Der vom Gericht beauftragte Gutachter legte eine eigene Berechnungsmethode anhand von entgangenen Gewinnen vor und kam unter Verwendung irrtümlich von ihm ermittelter Herstellungskosten bereits auf ca. 200 T€, unter Verwendung der tatsächlichen und nachgewiesenen Kosten wären dies 400 T€ gewesen. Trotzdem hat das in Köln ansässige OLG dem in Köln ansässigen Großkonzern RTL mit Urteil vom 22.7.2016 nur eine Zahlungspflicht von 18T€ (!) auferlegt und unsere Gesellschaft verurteilt, sämtliche Anwalts- und Gerichtskosten zu übernehmen (geschätzt 100 T€).

Eine Urteilsbegründung liegt derzeit noch nicht vor.

Fazit: Obwohl RTL ein illegales Verkaufsverbot erwirkte, wie der Bundesgerichtshof festgestellt hat, war unsere Gesellschaft der einzige Beteiligte in diesem über 15 jährigen Rechtsweg, der finanzielle Lasten und Schäden zu tragen hatte (ca. 3 Mio. €).

Andererseits endet mit diesem skandalösem Urteil auch eine starke zeitliche Bindung des Vorstands, die anderweitig nun sinnvoller eingesetzt werden kann.

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bankguthaben (24,6 T€, Vorjahr: 409,6 T€) und Forderungen aus Auftragsarbeiten. Durch planmäßige Abschreibungen, denen keine korrespondierenden Neuinvestitionen gegenüberstehen, verminderte sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ auf 41 T€. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen um 43 T€ auf 152 T€ bedingt durch Rückstellungen für unbezahlte Anwalts- und Gerichtskosten. Das Eigenkapital erhöht sich durch den Gewinn um 89,7 T€ auf 282,3 T€.

2. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber einem privaten Kapitalgeber seit dem Jahr 2004, welche sich auf 244,2 T€ (Vorjahr 263,2 T€) belaufen. Die Verbindlichkeiten sind nicht kurzfristig fällig. Die Verzinsung erfolgt mit 6 %.

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft erlauben derzeit keine Investitionen in neue Geschäftsfelder, neue Produkte oder größere Vertriebsmaßnahmen.

3. Ertragslage

Der Halbjahres-Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahres-Halbjahr stark auf 925,5 T€ durch die einmalige Abrechnung eines Entwicklungsprojektes, das über ein Jahr gedauert hat. **Hier wurde eine Basistechnologie vollendet, die derzeit nach unserer Kenntnis nur noch ein anderes Unternehmen (streamroot.io, mit 2,6 Mio \$ jüngst VC finanziert) weltweit erreicht hat. Allerdings unterstützt unsere Technologie zusätzlich Dash (Adaptive Steaming) & VP9.** Die sonstigen allgemeinen Aufträge aus dem Internet-Geschäft (Live-TV / Streaming) hat die Gesellschaft wieder erfolgreich ausgeführt und konnte Umsätze durch Entwicklung, Design, Beratung, Betreuung, Wartung und Support erzielen. Mit Folgeaufträgen ist weiterhin zu rechnen. Die vom Auftraggeber beschlossene Erweiterung des Geschäftes im Bereich Live-TV (Streaming) wird zukünftig stark erweitert (HTML5 statt Flash). Hier ist die Gesellschaft weiterhin mit der Weiterentwicklung und Optimierung der Software-Technologie beauftragt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 89,7 T€ (Vorjahr: – 312,1 T€ T€).

D. Internes Steuerungssystem

Entscheidende Kennzahl zur Steuerung, Planung und Kontrolle der operativen Tätigkeit und damit der Ertragslage der Gesellschaft ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, dessen Entwicklung regelmäßig von den Vorständen analysiert wird.

E. Risikobericht

In der Orientierung auf nur einen Kunden liegt ein wesentliches Risiko der Gesellschaft. Dies kann sich frühestens im Jahr 2017 durch einen erhöhten Anteil der Erlöse aus der Vermarktung der Fernsehfee an den Umsatzerlösen ändern. Ein bestandsgefährdendes Risiko besteht darin, dass der Kunde seinen Vertrag mit der Gesellschaft nicht fortsetzt. Ein weiteres Risiko resultiert derzeit aus den potentiellen Forderungen seitens des Finanzamts aus dem derzeit anhängigen Ermittlungsverfahren.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem bezüglich der für den Jahresabschluss wesentlichen Rechnungslegungsprozesse beinhaltet vorwiegend den Prozess der Erstellung der Ausgangsrechnungen und die Überwachung der Zahlungseingänge. Die Belege werden monatlich an unseren Steuerberater übergeben, der die monatliche Finanzbuchhaltung sowie den Jahresabschluss unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des HGB und des Steuerrechts erstellt.

Wir als Vorstand überwachen die Richtigkeit der Rechnungslegung und steuern das Unternehmen durch Reaktion auf Änderungen in der Ertrags- und Liquiditätslage.

Ein internes Revisionssystem ist nicht installiert.

Risikomanagementsystem

Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Risiken der Gesellschaft und treffen Maßnahmen, um das entsprechende Risiko zu ermitteln, zu bewerten und zu bewältigen bzw. dessen Auswirkungen zu reduzieren.

Das Risikomanagementsystem ist wegen der Größe und Überschaubarkeit unseres Unternehmens und der Geschäftstätigkeit nicht formalisiert ausgestaltet und nicht dokumentiert. Wir als Vorstand kennen und überwachen die Risiken fortlaufend.

Es bestehen Risiken aus offenen Forderungen aus Leistungen, wobei die Zahlung des Kunden laufend überwacht und kontrolliert wird.

F. Chancenbericht

Chancen bestehen in der zukünftigen Vermarktung der Fernsehfee 2.0/3.0. Seit August 2015 wird eine Universalvariante (Fernsehfee 3.0 HDMI-IN) produziert, was zu einer potentiellen Erschließung des Marktes für Kabelboxen, Pay-TV Haushalten und Auslands-Haushalten führt. Mit der neuen SAT-Gerätevariante wären darüber hinaus nun auch die USA als Zielmarkt erschließbar. Da es noch keine TV-Werbeblocker in den USA gibt, ist durch die Neueinführung und Vorstellung der Produkte eine hohe mediale Aufmerksamkeit zu erwarten.

Der Vorstand ist vom Potential dieser Produkte überzeugt. Die Aufgabe, dieses Potential durch Finanzierungslösungen, gezielte Werbemaßnahmen und den Aufbau einer Vertriebsstruktur auch zu nutzen, zählt zu den größten Herausforderungen der letzten und auch zukünftigen Jahre für uns.

Neben dem Einsatz in eigenen Geräten stellt auch der Einbau eines Werbesignalsystems in TV/Set-Top-Boxen andere Hersteller einen weiteren Produkt- und Absatzmarkt dar. Um dieses Potential auch weltweit nutzen zu können, haben wir ein System entwickelt, das Werbesignale für alle TV-Sender weltweit bereitstellen kann.

G. Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick

Mittlerweile tragen sich die externen Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und stabil und die AG kann langfristig Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen generieren.

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle technischen Entwicklungsziele nicht nur erreicht, sondern übertroffen.

Damit ist es gelungen, eine kompetentes Entwicklungsteam aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquisition von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt ein wesentlicher Teil des gesamten Umsatzes aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehensgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen.

Die Gesellschaft hat sich bis 2013 ausschließlich auf die Absicherung des Erreichten konzentriert, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzer PVR) und nahm ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, welche jedoch keinerlei größeren aktiven eigenen Investments in neue Technologien oder Rechtsgebiete unternimmt. Dies hatte sich mit der Markteinführung der

neuen Fernsehfee 2.0 in 2013 geändert. Mit der Nachfolgevariante Fernsehfee 3.0, die im August 2015 auf den Markt kam, wurde die Zielgruppenabdeckung weiter ausgebaut. Durch Smart-TV Apps wurde eine noch kostengünstigere Lösung entwickelt. Derzeit muß sich die Gesellschaft wieder auf die externen Software-Aufträge konzentrieren, um neue Liquiditäts-Polster ansammeln zu können. Wir sind jedoch zuversichtlich, diese „Unterbrechungs-Phase“ in einem halben Jahr überwunden zu haben, um uns danach wieder auf die eigenen Produkte konzentrieren zu können.

H. Sonstige Angaben

Das Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat besteht ausschließlich aus erfolgs-unabhängigen Bestandteilen. Es bestehen keine Pensionszusagen, Tantiemen, Boni oder aktienbasierte Vergütungen und ähnliche variable Vergütungsbestandteile.

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 1.277.288 auf Namen lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 € zusammen. Beschränkungen in der Stimmrechtsausübung oder Übertragung der Aktien gibt es nicht.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung vom 29.11.2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 28.11.2016 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt € 638.644,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011/1).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, gibt es nicht.

Stimmrechtsüberschreitungen von 10% des Aktienkapitals:

- Frau Petra Bauersachs, Koblenz (Vorstandsvorsitzende, hält 25,01% der Stimmrechte
- Herr Guido Ciburski, Koblenz (Vorstand), hält 23,88% der Stimmrechte

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt.

Bezüglich der Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85, 133 und 179 AktG.

Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Zum 31.12.2015 bestand ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals.

Die letzte Hauptversammlung fand am 27.11.2015 in Koblenz statt.

I. Gesamteinschätzung der erwarteten künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der monatliche Break-Even dieser Projekte wurde erreicht. Folgeentwicklungsaufträge für TC wurden gesichert.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2016 zumindest ein ausgeglichenes Jahresergebnis bei erhöhten Umsatzerlösen aus der Erbringung von Entwicklungsleistungen und reduzierten Kosten zur Erbringung der Leistungen. Uns von externen Aufträgen unabhängig machende Ergebnisbeiträge von der Vermarktung der Fernsehfee erwarten wir für 2016 noch nicht.

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und der Investitionen in die Produktentwicklung und Markteinführung aus den Umsatzerlösen wird ab 2017 angestrebt.

Eine Kapitalerhöhung zur Finanzierung von Investitionen in die Markteinführung wird aufgrund des gesunkenen Börsenkurses als nicht durchführbar angesehen.

J. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung gemäß § 161 AktG haben wir auf unserer Internetseite www.telecontrol.de öffentlich zugänglich gemacht.

Der Vorstand führt die Geschäfte der TC Unterhaltungselektronik AG nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung. Der Vorstand der AG besteht aus 2 Vorständen, die für jeweils einen Geschäftsbereich verantwortlich sind. Die strategischen und operativen Entscheidungen werden von beiden Vorständen gemeinsam getroffen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften und dem Deutschen Corporate Governance Kodex überwachte der Aufsichtsrat den Vorstand und beriet diesen bei der Geschäftsführung und der Leitung des Unternehmens. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Anhand regelmäßiger mündlicher Berichte wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftslage informiert. Im Geschäftsjahr 2015 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Geschäftstätigkeit der TC Unterhaltungselektronik AG liegen die den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Unternehmensführungspraktiken zugrunde.

Wir versichern, dass der Halbjahresabschluss nach bestem Wissen und Gewissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TC Unterhaltungselektronik AG vermittelt.

Wir versichern, dass im Lagebericht nach bestem Wissen und Gewissen die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so erfolgt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken sind beschrieben.

Angaben nach § 37w Absatz 5 WpHG: Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht dieser Berichterstattung durch einen Wirtschaftsprüfer wurde verzichtet.

Der Vorstand, im August 2016

Petra Bauersachs, Guido Ciburski

Handelsbilanz zum 30. Juni 2016

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

AKTIVA

EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

2,00

II. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

41.015,95

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren

38.860,12

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. sonstige Vermögensgegenstände

698.952,30

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

24.625,08

C. Rechnungsabgrenzungsposten

1.607,46

 805.062,91

Handelsbilanz zum 30. Juni 2016

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

PASSIVA

	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		1.277.288,00
II. Kapitalrücklage		2.354.733,23
III. Verlustvortrag		3.439.435,32-
IV. Jahresüberschuss		89.731,69
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		152.445,40
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,94	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2,94		
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>370.296,97</u>	370.299,91
- davon aus Steuern EUR 53.116,35		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 97.379,02		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 272.917,95		
		<hr/> 805.062,91 <hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

	EUR
1. Umsatzerlöse	925.568,71
2. Bruttoergebnis vom Umsatz	925.568,71
3. sonstige betriebliche Erträge	12.321,83
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	847.560,33
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,15</u>
6. Ergebnis nach Steuern	90.330,06
7. sonstige Steuern	598,37
8. Jahresüberschuss	<u><u>89.731,69</u></u>

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Jahres-, Halbjahres- und Zwischenberichterstattung der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Petra Bauersachs, Guido Ciburski
Der Vorstand der TC Unterhaltungselektronik AG

Bauersachs Ciburski